



27.02.2013

-Sofortbericht-

Internationaler Warn- und Alarmdienst Rhein Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) in NRW

Aromatenwelle in Bimmen/Lobith (km 865 li / 862 re)

Toluol	(CAS-Nr. 108-88-3)
Ethylbenzol	(CAS-Nr. 100-41-4)
m/p-Xylol	(CAS-Nr. 108-38-3/106-42-3)
o-Xylol	(CAS-Nr. 95-47-6)
1,2,4-Trimethylbenzol	(CAS: 95-63-6)
n-Propylbenzol	(CAS: 103-65-1)

In der Stichprobe der Messstation Bimmen vom 26.02.2013, 19:00 Uhr wurde ein Gemisch aus den o.g. Aromaten gefunden, das in der Summe der Konzentrationen (3,5 µg/l) die Informationsschwelle von 3 µg/l übersteigt. Die Messergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Aktuelle Analysenergebnisse, Bimmen / Lobith (Rhein-km 865 re / 862 li)

Messstelle	Stichproben	Uhrzeit	Toluol	Ethylbenzol	m/p-Xylol	o-Xylol	1,2,4-Trimethylbenzol	n-Propylbenzol
Bimmen	26.02.13	15:00	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05
		19:00	1,3	0,25	1,1	0,41	0,40	0,050
		23:00	0,43	0,094	0,33	0,14	0,13	< 0,05
	27.02.13	03:00	0,10	< 0,05	0,09	< 0,05	< 0,05	< 0,05
		07:00	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Lobith	26.02.13	17:00	0,74	0,13	0,46	0,20	0,20	< 0,05
		21:00	0,61	0,12	0,42	0,17	0,18	< 0,05
	27.02.13	01:00	0,25	0,06	0,19	0,08	0,08	< 0,05
		07:52	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05

Tab. 1 Diverse Aromaten im Rhein bei Bimmen und Lobith

Im Maximum wurde für die Einzelstoffe (Toluol) 1,3 µg/l erreicht. In der Stichprobe vom 26.02.2013, 23:00 Uhr waren die Konzentrationen aller Stoffe in Bimmen bereits wieder auf Konzentrationen unter 1 µg/l gefallen.

Auch auf dem rechten Rheinufer ist die Welle in den Stichproben vom 26.02.2013, 17:00 und 21:00 Uhr in der Messstation Bimmen nachweisbar, allerdings mit geringeren Konzentrationen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die aus verschiedenen leichtflüchtigen Komponenten bestehende Schadstoffwelle die deutsch-niederländische Grenze im Zeitraum vom 26.02., 16:00 Uhr bis 27.02. 03:00 Uhr passiert hat. Auf Grund der zeitlich scharf begrenzten Welle wird ein Eintrag durch die Binnenschifffahrt vermutet.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und wird eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein geben. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die Aromaten-Welle nicht zu vermuten.